

Inhaltsverzeichnis

Gespent ins Haus gebracht 3

<<< zurück | [Volkssagen aus dem Lande Baden](#) | weiter >>>

Gespenst ins Haus gebracht

Ein Mann von Eppingen, der nachts durch den dortigen Wald fuhr, hörte seitwärts vom Weg ein Blöcken und fand, als er daselbst nachsah, ein Milchkalb allein liegen. Er lud es auf seinen Wagen und sperrte es zu Hause in den Stall. Vor dem Schlafengehen wollte er noch nach dem Kalbe sehen, traf aber statt desselben eine hochbejahrte Frau in alter Tracht an, welche zu ihm sagte: »Fürchte dich nicht, ich thue dir nichts zu Leide! Schon über hundert Jahre schwebe ich zwischen Himmel und Erde und kann nicht erlös't werden. Manchmal nehme ich die Gestalt eines Hundes, manchmal eines Schafes, manchmal eines Kalbes an. Weil ich in dein Haus gebracht worden bin, gehe ich nicht mehr hinaus, will aber darin mit jedem Winkel mich begnügen.« Darauf ließ der Mann für sie einen besondern Kasten machen, worin sie noch heute in dem Hause sich befindet.

Quelle: *Bernhard Baader, Volkssagen aus dem Lande Baden und den angrenzenden Gegenden, Band 1, Verlag der Herder'schen Buchhandlung, Karlsruhe 1851*

[sagen](#), [bernhardbaader](#), [vsb](#), [baden](#), [Eppingen](#), [kalb](#), [stall](#), [gespenst](#), [v1](#)

From:
<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:
<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:vsb298>

Last update: **2026/04/01 17:20**

